

WE SPOKE

ACT NOW

Unsere
Forderungen
an die
Bremer Politik



Wie Bremen zum Umweltland
der Zukunft wird

Foto: Benedict Neugebauer Design: Jana Willemssen



@fridaysforfuture.de
@fridaysforfuture.de
fridaysforfuture.de



"I don't want you to be hopeful, I want you to panic. I want you to feel the fear I feel every day and then I want you to act."

- Greta Thunberg

Wir befinden uns mitten in der Klimakrise, der größten Krise der Menschheit. Durch das aktuelle verantwortungslose Handeln von Politik und Industrie wird unser Planet immer weiter zerstört. Jeden Tag werden 110 Millionen Tonnen Treibhausgase in die Atmosphäre emittiert. Die Auswirkungen, wie Hitzerekorde und Extremwetterkatastrophen, zerstören dabei die Ökosysteme unseres Planeten. Seit 1970 sind 60% der bekannten Tierarten ausgestorben. Und auch das Überleben von uns Menschen ist dadurch bedroht. Nahrungsmittelknappheit, Wasserknappheit und Krankheiten lassen die Zahl der Klimaopfer täglich steigen. 90% der Kinder auf unserer Erde atmen täglich toxische Luft ein.

Es ist höchste Zeit für Klimagerechtigkeit!

Klimaschutz, den sich nur manche privilegierten Menschen leisten können, darf dabei nicht länger in der Verantwortung von Einzelpersonen liegen. Denn durch die lange Untätigkeit der Politiker*innen, hat sich die Klimakrise nur immer weiter verschärft. Unseren Planeten und die Menschheit zu retten, ist eine Aufgabe, die jetzt endlich gesamtgesellschaftlich angegangen werden muss. Laut IPCC bleiben uns noch 11,5 Jahre, um diese Herausforderung zu meistern. Wir sind die letzte Generation, die dazu noch die Möglichkeit hat! Morgen ist es dafür schon zu spät!

Um die Klimakatastrophe also noch aufzuhalten fordert Fridays For Future Deutschland Klimaneutralität mit Nettonull und 100% erneuerbare Energieversorgung bis 2035, sowie den Kohleausstieg bis 2030. Bis Ende des Jahres soll bereits ein Viertel der Kohlekraft abgeschaltet, die Subventionierung von fossilen Energieträgern beendet und eine CO2-Steuer auf Treibhausgase eingeführt worden sein.

Doch nicht nur auf Bundesebene muss ein Umdenken stattfinden, sondern auch hier in Bremen! Darum sollte die neue Maxime unserer zukunftstauglichen Politik sein: **Klimaneutralität Bremens bis 2030!**

Um das zu schaffen, stellen wir – Fridays For Future Bremen und Fridays For Future Bremerhaven – 15 Forderungen an die Bremer Politiker*innen:

1. Die drei Bremer Steinkohlekraftwerke müssen bis 2020 abgeschaltet werden.
2. Zur Energiegewinnung soll in Zukunft die dezentrale Solarenergienutzung lokal in Bremen ausgebaut und gefördert werden und der restliche Energiebedarf durch den Import von Solar- & Windenergie aus Niedersachsen gedeckt werden.
3. Die Stahlwerke in Bremen sollen bis 2025 klimaneutral produzieren. Um das zu erreichen, werden alle nötigen Mittel in Betracht gezogen. Der Prozess darf jedoch nicht zu Lasten der Angestellten passieren, sondern muss sozialverträglich gestaltet werden.
4. Neuebaute Gebäude müssen klimaneutral sein, dazu zählt die effektive Energie- und Ressourceneinsparung Nutzung erneuerbarer Energien, der Einbau intelligenter Heizsysteme, eine effiziente Isolierung, die Beleuchtung mit LED und eine Dachbegrünungspflicht. Alle anderen Gebäude müssen bis 2030 entsprechend saniert und modernisiert werden. Gleichzeitig müssen die notwendigen Maßnahmen getroffen werden, um sicherzustellen, dass diese Sanierungen nicht effektiv von den Mieter*innen gezahlt werden.
5. Es dürfen keine weiteren Flächen versiegelt werden.
6. Bremen & Bremerhaven sollen als Städte bis 2030 autofrei werden. Dazu zählt ein generelles Fahrverbot in der Innenstadt. Dienstleitungen die auf Autoverkehr angewiesen sind, sind in Zukunft trotzdem zulässig.
7. Der öffentliche Nahverkehr in Bremen muss durch Subventionen bis 2021 kostenlos werden.
8. Die Mittel für den Radverkehr müssen bis 2022 um ein 5-faches erhöht werden. Zudem sollen Bike- & Car-Sharing-Programme gefördert werden.
9. Vom Bremer Flughafen dürfen keine Flüge unter einer Distanz von 600km starten. Davon sind nach dem aktuellen Flugplan Flüge nach Stuttgart, München, Frankfurt und Amsterdam betroffen. Um das zu ermöglichen, ist der Ausbau des alternativen Fernverkehrs wichtig.

10. Die Subventionierung von Gerichten in öffentlichen Küchen, die tierische Produkte enthalten, muss beendet werden. Stattdessen muss das Angebot veganer Gerichte ausgebaut und subventioniert werden.
11. Es muss über die verschiedenen Formen nachhaltiger Ernährung aufgeklärt werden. Dazu zählen Aktionen wie "Donnerstag ist Veggie-Tag" oder "Fleischlose Wochen" in allen öffentlichen Küchen.
12. Es muss auch über das Ausmaß und die Auswirkungen von Lebensmittelverschwendung aufgeklärt werden. Food-Sharing-Netzwerke sollten zudem durch die Essensreste aus den öffentlichen Küchen unterstützt werden.
13. Wochenmärkte mit regionalen und saisonalen Produkten müssen gefördert und systematisch ausgebaut werden.
14. Die Weser soll renaturiert und die Bremer Wälder zu Bannwäldern aufgewertet werden. Der Baumschutz soll in Bremen so umgesetzt werden, dass alte Bäume unbedingt erhalten bleiben und mehr standortheimische Bäume auch in der Stadt gepflanzt werden.
15. Die Klimakrise muss zu einem zentralen Thema der Bildung werden. Das kann in Form von Klimaunterricht oder als Pflichtinhalt in allen gesellschafts- & naturwissenschaftlichen Fächern geschehen.

Nur durch solche radikalen Maßnahmen, ist es möglich das Pariser Klimaabkommen und das 1,5 Ziel noch einzuhalten. Nur durch solche radikalen Maßnahmen, erfüllt die Politik die Versprechen, zu denen sie durch den Artikel 20a des Grundgesetzes und durch die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verpflichtet ist. Nur durch solche radikalen Maßnahmen, hat unsere Generation noch eine Chance auf eine Zukunft!

Es darf dabei eigentlich nicht nur unsere Aufgabe sein, für diesen Planeten zu kämpfen. Doch bis endlich gehandelt wird, werden wir weiter streiken! Wir werden viele sein, wir werden laut sein und wir werden nicht aufhören zu kämpfen!

Für eine Klimapolitik, die uns allen eine Zukunft ermöglicht!



Fridays For Future Bremen

Fridays For Future Bremerhaven

#WeSpoke #ActNow